

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel

Stück 15

Kiel, den 27. Juli

1935

Inhalt: 84. Abwesenheit des Landesbischofs (S. 95). - 85. Kirchenkollekte zum Besten des evangelischen Männerwerks der Deutschen Evangelischen Kirche (S. 95). - 86. Kollekte für den Jerusalemverein (S. 96). 87. Förderung des deutschen Seidenbaues durch die Kirchengemeinden (S. 96). - 88. Pflege der örtlichen Kirchengeschichte (S. 97). - 89. Ermittlung von Urkunden (S. 97). - 90. Kirchliche Statistik der Provinz Schleswig-Holstein für das Jahr 1934 (S. 98). - 91. 50jähriges Jubiläum des Provinzialverbandes gegen den Alkoholismus (S. 106). - 92. Empfehlenswerte Schriften (S. 107). - Personalien. - Erledigte Pfarrstellen. - Hierzu 2 Beilagen. -

Nr. 84. Abwesenheit des Landesbischofs.

Kiel, den 27. Juli 1935.

Der Herr Landesbischof wird voraussichtlich bis zum 11. August 1935 einschl. auf Urlaub von Kiel abwesend sein.

Für ihn bestimmte, dringende amtliche Schreiben sind in dieser Zeit an den Herrn Landesbischof, z. Hd. des Ev.-Luth. Landeskirchenamts zu richten.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. Pr. 131.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 85. Kirchenkollekte zum Besten des evangelischen Männerwerks der Deutschen Evangelischen Kirche.

Kiel, den 27. Juli 1935.

Mit Genehmigung des Landeskirchenausschusses bestimmen wir hiermit, daß am 7. Sonntag nach Trinitatis — 4. August 1935 — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kollekte zum Besten des evangelischen Männerwerks der Deutschen Evangelischen Kirche abzuhalten ist. Die Herren Geistlichen werden ersucht, die Sammlung nach besten Kräften zu fördern.

Das Evangelische Männerwerk unter der Reichsleitung des Landesbischofs Dr. Johnsen hat zum Ziel, die Männer in den Dienst am Aufbau der Gemeinde zu rufen. Die für diese heute

besonders dringliche Aufgabe Gewonnenen werden in Gruppen zusammengeschlossen den Pfarrämtern zur Mitarbeit zur Verfügung stehen und die Arbeit unter den der Kirche noch Fernstehenden fördern helfen.

Die Kollekte, die in ihrem Gesamtertrag unserer schleswig-holsteinischen Heimatkirche verbleibt, soll dazu beitragen, verheißungsvolle Ansätze weiter auszubauen.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisungen an uns, innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Konto 1065 der Landeskirchenkasse bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3830 (Dez. V).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 86. Kollekte für den Jerusalemverein.

Kiel, den 16. Juli 1935.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 (Kirchl. Ges.- u. B.-Bl. S. 191) bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 10. Sonntag nach Trinitatis — am 25. August 1935 — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebietes, bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten des Jerusalemvereins abzuhalten ist. Der Ertrag der Kollekte ist auch in diesem Jahr ausschließlich für die Deutschen Evangelischen Gemeinden im Heiligen Lande bestimmt. [Wir verweisen hierbei auf das diesem Stück beiliegende Flugblatt Nr. 77 des Jerusalemvereins.]

Die Kollektenerträge sind von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, mit Angabe der Zweckbestimmung, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung an uns, auf das Postcheckkonto des Jerusalemvereins, Berlin NW 7, Nr. 167 77 abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3585 (Dez. V).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 87. Förderung des deutschen Seidenbaues durch die Kirchengemeinden.

Kiel, den 22. Juli 1935.

Die Reichsfachgruppe Seidenbauer e. B. im Reichsverband Deutscher Kleintierzüchter e. B. teilt uns in einem Merkblatt u. a. folgendes mit:

Seit einer Reihe von Jahren ist man aus volkswirtschaftlichen Gründen bestrebt, den deutschen Seidenbau durch Anpflanzen von Maulbeeren zu fördern. An dieser volkswichtigen Aufgabe können auch die Kirchengemeinden mithelfen. In erster Linie wird die Maulbeere als Umzäunung von Pfarr- und Küstergärten, von Kirchhöfen und als Bepflanzung von Feldwegen, die durch kirchliche Ländereien führen, dienen können.

Als Maulbeerplantagen eignen sich bei entsprechender Bearbeitung des Bodens besonders solche kirchlichen Ländereien, die bisher landwirtschaftlich nicht oder nicht genügend genutzt werden konnten.

Die Reichsfachgruppe Seidenbauer in Celle, Wildgartenstr. 4, hat ein Merkblatt „Was der Seidenbauer wissen muß“ herausgegeben. Sie ist auch jederzeit zur näheren örtlichen kostenlosen Beratung bereit.

Wir empfehlen, sich gegebenenfalls mit der genannten Stelle wegen der Zusendung eines solchen Merkblattes in Verbindung zu setzen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3915 (Dez. VI).

D. Dr. Freiherr von Heintze.

Nr. 88. Pflege der örtlichen Kirchengeschichte.

Kiel, den 19. Juli 1935.

Kirchengeschichte ist ein Stück Heimatgeschichte. Was sich um die Kirche eines Dorfes, im kirchlichen Leben einer Stadtgemeinde, in kirchlicher Volksfrömmigkeit einer Pfarrei abgespielt hat, das liefert wertvolle Bausteine zur Erforschung des heimatischen Volkstums. Der nationalsozialistische Staat läßt solcher Volkstumsarbeit stärkste Förderung zuteil werden. Die Kirche hat durch ihre reiche geschichtliche Überlieferung im Hinblick auf Volksfrömmigkeit und Volksbrauch, Architektur und Landschaftsbild, Geschlechterforschung und Gemeindechronik die Möglichkeit wesentlicher Mitarbeit um des Volkes und um ihrer selbst willen. Wir wenden uns deshalb an die Herren Geistlichen unseres Aufsichtsbezirks und ersuchen sie, der Pflege der örtlichen Kirchengeschichte besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es kommt darauf an, die Ergebnisse kirchengeschichtlicher Forschung nicht nur archivartig aufzubewahren, sondern sie nach Möglichkeit der ganzen Gemeinde zugänglich zu machen. Die Gemeinde- und Sonntagsblätter erfahren durch die Veröffentlichung von kirchen- und heimatgeschichtlichen Aufsätzen eine sehr wertvolle Bereicherung ihres Inhalts, und auch die Tagespresse wird gern bereit sein, solche Aufsätze zur Kenntnis eines größeren Leserkreises zu bringen. Auch für die Gemeindeabende im kommenden Winterhalbjahr dürften Vorträge aus der heimatischen Kirchengeschichte eine willkommene Gelegenheit bieten zur Weckung und Stärkung des kirchlichen Bewußtseins der Gemeindeglieder.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, von jeder kirchen- und heimatgeschichtlichen Veröffentlichung der Landeskirchlichen Pressestelle ein Exemplar zugehen zu lassen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 2029 (Dez. I).

D. Dr. Freiherr von Heintze.

Nr. 89. Ermittlung von Urkunden.

Kiel, den 22. Juli 1935.

Gesucht wird Geburts- sowie Heiratsurkunde der um 1729 geborenen und am 29. Mai 1820 zu Stolp verstorbenen Wilhelmine Sophia von Versen. Ihr Ehemann war Oberforstmeister Georg Ludolph von Razler.

Bei Nachweis 10 *R.M.* Vergütung. Nachricht erbeten an Hauptmann a. D. Rohloff, Eichenberge über Neustettin.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1977 (Dez. I).

D. Dr. Freiherr von Heintze.

Nr. 90. Kirchliche Statistik der Provinz Schleswig-

Laufende Nummer	Propstei	Seelenzahl (nur Evang.)	Geburten					
			Gesamt- zahl	aus rein evang. Ghen	aus Mischehen			
					evang.= katholisch	evang.= sonst= christlich	evang.= jüdisch	evang.= dissident.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Eiderstedt	14 300	251	237	1	—	—	1
2	Flensburg	78 999	1 505	1 386	31	1	—	11
3	Hütten	46 427	821	739	13	1	—	6
4	Husum-Bredstedt . . .	45 016	1 049	1 015	12	—	—	1
5	Nordangeln	24 960	451	438	3	—	—	—
6	Schleswig	44 429	883	834	8	—	—	3
7	Südangeln	29 550	569	528	6	1	—	—
8	Südtondern	36 332	828	786	14	—	—	1
	Herzogtum Schleswig	320 013	6 357	5 963	88	3	—	23
9	Altona	160 743	2 480	1 980	142	6	2	154
10	Kiel	220 937	3 839	3 091	132	12	4	77
11	Münsterdorf	51 105	951	900	10	—	—	7
12	Neumünster	84 984	1 618	1 448	46	7	—	21
13	Norderdithmarschen . .	42 315	971	904	12	—	—	1
14	Oldenburg	45 476	958	863	5	2	—	4
15	Pinneberg	131 659	1 818	1 617	77	8	—	54
16	Plön	47 500	905	826	10	1	—	5
17	Ranzau	59 833	1 100	1 026	19	—	—	21
18	Rendsburg	72 977	1 440	1 341	22	—	—	3
19	Segeberg	48 415	895	805	12	—	—	4
20	Stormarn	136 229	1 913	1 635	94	9	—	99
21	Süderdithmarschen . .	57 127	1 186	1 119	10	—	—	4
	Herzogtum Holstein	1 159 300	20 074	17 555	591	45	6	454
22	Herzogtum Lauenburg	55 640	943	814	16	—	—	14
	Herzogtum Schleswig Militärgemeinden	320 013	6 357	5 963	88	3	—	23
	Schleswig-Holstein	1 453 264	27 374	24 332	695	48	6	491

Holstein für das Jahr 1934.

unehelich von evang. Müttern	Taufen							auf 100 Geburten entfallen Taufen	
	Gesamtzahl	aus rein evang. Ehen	aus Mischehen				unehelich v. evang. Müttern	in rein ev. Ehen	von Un- ehelichen
			evang.= katholisch	evang.= sonst- christlich	evang.= jüdisch	evang.= dissident.			
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
12	264	249	2	1	—	—	12	105	100
76	1 348	1 255	15	1	—	23	54	97	71
62	812	735	10	1	—	14	52	99	84
21	977	937	13	—	—	4	23	93	105
10	449	436	1	—	—	—	12	100	120
38	835	799	6	—	—	3	27	96	71
34	565	530	6	—	—	1	28	100	82
27	779	748	6	1	—	1	23	95	85
280	6 029	5 689	59	4	—	46	231	95,41	82,50
196	2 399	2 076	52	3	3	89	176	105	90
523	3 419	2 878	59	2	1	77	402	93	77
54	852	815	3	—	—	7	27	92	80
96	1 456	1 301	40	1	—	26	88	90	92
54	888	851	5	—	—	—	32	94	59
84	984	874	6	—	—	7	97	101	116
62	2 062	1 891	40	3	—	60	68	117	110
63	887	810	10	1	—	3	63	98	100
34	1 097	1 028	17	—	1	20	31	100	91
74	1 414	1 335	8	—	—	6	65	99	88
74	862	779	8	—	—	2	73	97	99
76	2 096	1 920	48	—	1	65	62	117	82
53	1 129	1 061	12	—	—	4	52	95	98
1 423	19 545	17 618	308	10	6	366	1 239	100,35	86,86
99	935	827	9	—	—	19	80	102	81
280	6 029	5 689	59	4	—	46	231	95,41	82,50
	419	394	25	—	—	—	—	—	—
1 802	26 928	24 529	411	14	6	431	1 537	100,81	85,21

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	P r o p s t e i	Zeit der Taufe			Taufverfügungen	G e	
		in den ersten 6 Wochen	zwischen 6 Wochen und 1 Jahr	später als 1 Jahr		Gesamt- zahl	rein evang. Ghen
		20	21	22		24	25
1	Eiderstedt	76	182	6	—	142	139
2	Flensburg	419	800	129	—	764	731
3	Hütten	199	543	70	—	455	436
4	Husum-Bredstedt . .	571	390	16	—	485	475
5	Nordangeln	241	203	5	—	238	237
6	Schleswig	316	498	21	—	424	417
7	Südangeln	264	287	14	1	351	343
8	Südtondern	339	418	22	—	386	377
	Herzogtum Schleswig	2 425	3 321	283	1	3 245	3 155
9	Altona	664	947	788	—	2 171	1 712
10	Kiel	1 053	1 674	692	—	2 478	2 304
11	Münsterdorf	209	611	32	—	570	550
12	Neumünster	269	1 001	186	—	1 032	964
13	Norderdithmarschen .	222	612	54	—	453	438
14	Oldenburg	171	770	43	—	455	445
15	Pinneberg	255	1 357	450	—	1 469	1 315
16	Plön	253	599	35	—	498	484
17	Ranzau	217	746	134	—	714	683
18	Rendsburg	502	851	61	—	785	759
19	Segeberg	220	600	42	—	528	515
20	Stormarn	223	1 151	722	—	1 739	1 522
21	Süderdithmarschen . .	298	789	42	—	634	627
	Herzogtum Holstein	4 556	11 708	3281	—	13 526	12 318
22	Herzogtum Lauenburg	331	538	66	—	632	610
	Herzogtum Schleswig	2 425	3 321	283	1	3 245	3 155
	Militärgemeinden	119	300	—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	7 331	15 567	3430	1	17 403	16 083

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Eheschließungen				Trauungen					
Witischehen				Gesamtzahl	von rein evang. Ehen	von Witischehen			
evang.= katholisch	evang.= sonst= christlich	evang.= jüdisch	evang.= dissident.			evang.= katholisch	evang.= sonst= christlich	evang.= jüdisch	evang.= dissident.
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35
2	—	—	1	144	140	3	—	—	1
26	—	—	7	712	697	15	—	—	—
12	1	—	6	453	443	10	—	—	—
10	—	—	—	479	471	8	—	—	—
1	—	—	—	232	231	1	—	—	—
5	1	—	1	426	421	4	1	—	—
7	1	—	—	345	339	6	—	—	—
8	—	—	1	385	379	6	—	—	—
71	3	—	16	3 176	3 121	53	1	—	1
203	8	—	248	1 565	1 501	61	3	—	—
101	5	—	68	1 988	1 919	68	1	—	—
17	—	—	3	549	539	8	—	—	2
47	2	—	19	1 017	990	27	—	—	—
12	—	—	3	443	436	7	—	—	—
9	—	—	1	445	437	8	—	—	—
96	7	—	51	1 265	1 214	50	1	—	—
9	1	—	4	515	504	8	1	—	2
23	—	—	8	666	656	9	—	—	1
21	—	—	5	760	748	12	—	—	—
10	1	—	2	504	496	7	1	—	—
98	12	1	106	1 408	1 354	45	—	—	9
5	—	—	2	637	633	4	—	—	—
651	36	1	520	11 762	11 427	314	7	—	14
12	—	—	10	605	596	9	—	—	—
71	3	—	16	3 176	3 121	53	1	—	1
—	—	—	—	504	469	34	1	—	—
734	39	1	546	16 047	15 613	410	9	—	15

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	Propstei	auf 100 rein evangel. Eheschließungen ent- fallenden Trauungen	Zeit der Trauungen		Trauungsverlagungen	Sterbefälle (ohne Totgeburten)	Beerdigungen mit kirchl. Mitwirkung				
			binnen 14 Tagen nach der Eheschließung	später als 14 Tage			Gesamt- zahl	Selbstmörder	ungetaufte Kinder unter 1 Jahr	Totgeburten	Feuerbestattungen
		36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
1	Eiderstedt	101	142	2	—	186	179	9	1	—	—
2	Flensburg	95	671	41	—	960	827	19	4	5	—
3	Hütten	102	434	19	1	431	463	14	7	—	1
4	Husum-Bredstedt . . .	99	473	6	3	508	466	12	5	7	—
5	Nordangeln	94	230	2	—	258	265	1	3	5	1
6	Schleswig	101	419	7	—	719	549	19	12	4	—
7	Südangeln	99	342	3	2	308	344	12	9	1	—
8	Südtondern	100	371	14	—	387	368	9	6	1	3
	Herzogt. Schleswig	98,92	3 082	94	6	3 757	3 461	95	47	23	5
9	Altona	88	1 415	150	—	1 727	1 320	18	5	—	79
10	Kiel	83	1 881	107	—	2 110	1 820	52	17	—	262
11	Münsterdorf	98	529	20	1	487	500	19	8	1	2
12	Neumünster	103	901	116	1	1 009	808	23	6	3	2
13	Norderdithmarschen .	100	437	6	—	504	437	13	5	3	—
14	Oldenburg	98	437	8	—	621	512	12	5	—	1
15	Pinneberg	92	1 190	75	—	1 224	1 191	32	19	1	19
16	Plön	104	494	21	1	493	498	12	9	1	—
17	Ranzau	96	636	30	—	657	587	23	3	1	3
18	Rendsburg	99	744	16	—	731	731	25	20	4	4
19	Segeberg	98	493	11	—	574	495	9	7	4	4
20	Stormarn	92	1 268	140	—	1 121	1 023	29	15	3	10
21	Süderdithmarschen .	101	625	12	1	650	629	16	7	7	—
	Herzogt. Holstein	92,77	11 050	712	4	11 908	10 651	283	126	28	386
22	Herzogt. Lauenburg	98	581	24	2	608	627	28	10	1	5
	Herzogt. Schleswig	98,92	3 082	94	6	3 757	3 461	95	47	23	5
	Militärgemeinden		474	30	—	—	60	—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	97,08	15 187	860	12	16 273	14 799	406	183	52	396

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Beerdigungen ohne kirchliche Mitwirkung						Abendmahlsgäste					
Gesamt- zahl	Selbstmörder	ungetaufte Kinder unter 1 Jahr	Totgeburten	sonstige	von 100 Beerdigungen blieben ohne kirchliche Mitwirkung	überhaupt			ohne die Konfirmanden und deren Angehörige		
						männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57
12	—	1	11	—	6	439	703	1 142	227	395	622
87	1	41	33	12	10	3 810	7 001	10 811	2 877	5 951	8 828
38	—	14	23	1	7	1 311	2 150	3 461	637	1 142	1 779
31	1	10	18	2	6	3 884	5 174	9 058	3 046	4 028	7 074
11	—	7	3	—	4	2 640	3 638	6 278	2 249	3 119	5 368
23	—	8	9	6	4	2 938	4 326	7 264	2 181	3 280	5 461
15	—	6	8	1	4	1 848	2 830	4 678	1 567	2 473	4 040
15	—	7	7	1	4	2 316	3 414	5 730	1 755	2 550	4 305
232	2	94	112	23	6,7	19 186	29 236	48 422	14 539	22 938	37 477
749	28	70	70	581	36	3 037	6 541	9 578	1 612	3 978	5 590
327	19	64	65	179	15	3 496	8 312	11 808	1 446	4 200	5 646
53	—	14	30	19	10	2 065	3 393	5 458	1 274	2 116	3 390
154	2	64	47	41	16	3 168	5 101	8 269	2 287	3 523	5 810
42	—	23	17	2	9	1 538	2 389	3 927	996	1 516	2 512
46	1	23	22	—	8	1 249	2 026	3 275	538	868	1 406
98	4	33	34	27	8	2 892	5 226	8 118	1 805	3 358	5 163
36	—	14	20	2	7	1 841	2 916	4 757	982	1 699	2 681
57	—	23	18	16	9	3 001	4 663	7 664	2 464	3 635	6 099
81	—	33	36	12	10	5 345	7 593	12 938	4 325	6 193	10 518
38	1	6	28	3	7	1 596	2 464	4 060	902	1 524	2 426
140	8	47	43	42	8	2 841	5 274	8 115	1 573	3 116	4 689
46	4	17	15	10	7	2 495	3 807	6 302	1 624	2 432	4 056
1 867	67	431	445	934	14,9	34 564	59 705	94 269	21 828	38 158	59 986
37	—	13	16	8	6	6 275	8 115	14 390	5 519	7 328	12 847
232	2	94	112	23	6,7	19 186	29 236	48 422	14 539	22 938	37 477
—	—	—	—	—	—	354	280	634	264	180	444
2 136	69	538	573	965	13,1	60 379	97 336	157 715	42 150	68 604	110 754

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle).

Laufende Nummer	Gropstei	Privatcommunione	Auf 100 Evangel. entfallen Abendmahlsgäste		Auf 1 männl. Abendmahlsgast entfallen weibliche	Zahl der Konfirmanden					Konfirmationsverfügungen
			nach Sp. 54	nach Sp. 57		Gesamtzahl	aus Mischehen				
							evang.=katholisch	evang.=sonst=christlich	evang.=jüdisch	evang.=bissident.	
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67		
1	Eiderstedt	32	7,99	4,35	1,5	191	1	—	—	1	—
2	Flensburg	943	13,68	11,17	1,8	1 040	12	—	—	6	—
3	Hütten	258	7,46	3,88	1,7	660	9	—	—	4	—
4	Husum-Bredstedt	541	20,12	15,71	1,3	646	2	—	—	—	—
5	Nordangeln	401	25,15	21,50	1,4	335	1	—	—	—	—
6	Schleswig	391	16,42	12,35	1,5	670	5	—	—	4	—
7	Südangeln	281	15,83	13,69	1,3	410	—	1	—	—	1
8	Südtondern	340	15,77	11,85	1,5	575	—	—	—	—	—
	Herzogt. Schleswig	3187	15,14	11,71	1,52	4 527	30	1	—	15	1
9	Altona	150	5,96	3,52	2,2	1 982	51	—	1	57	2
10	Kiel	382	5,35	2,56	2,1	2 675	81	5	1	63	—
11	Münsterdorf	280	10,68	6,63	1,6	757	7	—	—	8	—
12	Neumünster	728	9,73	6,84	1,6	1 086	34	—	—	4	—
13	Norderdithmarschen . . .	58	9,28	5,94	1,5	633	2	—	—	1	—
14	Oldenburg	88	7,20	3,09	1,6	722	5	—	—	3	—
15	Pinneberg	266	6,17	3,92	1,8	1 413	24	2	—	34	3
16	Plön	193	10,01	5,64	1,6	662	5	—	—	2	—
17	Ranzau	199	12,81	10,20	1,5	876	9	1	—	16	—
18	Rendsburg	937	17,73	14,41	1,4	1 053	10	—	—	4	1
19	Segeberg	143	8,39	5,01	1,5	712	2	—	—	—	—
20	Stormarn	114	5,96	3,44	1,9	1 810	27	—	—	54	—
21	Süderdithmarschen	569	11,03	7,10	1,5	903	8	—	—	1	—
	Herzogt. Holstein	4107	8,13	5,17	1,73	15 284	265	8	2	247	6
22	Herzogt. Lauenburg	907	25,86	23,09	1,3	917	13	—	—	12	—
	Herzogt. Schleswig	3187	15,14	11,71	1,52	4 527	30	1	—	15	1
	Militärgemeinden	—	—	—	0,8	68	2	—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	8201	10,85	7,62	1,61	20 796	320	9	2	274	7

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Übertritte zur Landeskirche				Austritte aus der Landeskirche				Zahl der Gemeinden [in eckigen Klammern Zahl der Teilnehmer], in denen gehalten wurden:				
Katholiken	sonstige Christen	Juden	Disfidenten (in Klammern Rücktritte)	zum Katholizismus	zu sonstig. Christen	zum Judentum	zu den Disfidenten oder unbekannt wohin	Kindergottesdienste		Christenlehre	Jugendgottesdienste	
								ohne Gruppen- system (Kinderlehre)	mit Gruppen- system		von der Gemeinde	von anderer Seite
68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
1	—	—	14 (14)	—	1 ²	—	5	13 [287]	1 [120]	—	1	—
7	3	—	77 (77)	—	—	—	55	8 [356]	8 [1779]	—	5	—
12	3	—	53 (50)	—	2	—	17	9 [500]	4 [230]	—	2	—
8	—	—	12 (12) ³	—	—	—	17 ⁶	17 [665]	3 [420]	—	1	—
4	2	—	3 (3)	—	—	—	3	14 [567]	3 [189]	—	2	—
10	2	—	14 (14)	—	—	—	12	9 [301]	3 [310]	—	3	—
2	—	—	2 (2)	—	6	—	5	16 [467]	2 [134]	—	—	—
2	—	—	6 (6)	—	1	—	18	21 [559]	4 [308]	—	4	—
47	10	—	181 (178) ³	—	9 ²	—	132 ⁶	107 [3702]	28 [3490]	—	18	—
55	3	2	657 (657)	—	—	—	164 ³	—	9 [1358]	—	5	—
88	5	—	856 (831)	—	1	—	326	9 [577]	18 [2821]	—	1	—
3	1	—	78 (78)	—	2	—	19	14 [354]	4 [249]	—	2	—
13	1	—	161 (161)	—	—	—	57	7 [256]	5 [750]	—	—	1
1	—	—	14 (14)	—	1	—	30	10 [493]	3 [230]	—	2	—
5	—	—	23 (23)	—	—	—	6	8 [547]	5 [297]	—	1	—
43	2	—	259 (259)	2	8	—	121	13 [897]	8 [688]	—	5	—
3	2	1	21 (21)	—	1	—	8	12 [526]	1 [110]	—	2	—
14	7	—	153 (153)	—	3	—	28	9 [265]	4 [490]	—	2	—
16	1	—	51 (51) ¹	—	1	—	28 ⁴	8 [294]	6 [595]	—	—	—
6	—	—	9 (9)	2	—	—	19	10 [256]	3 [220]	—	2	—
19	2	1	289 (281)	—	5	—	214	9 [411]	6 [544]	—	4	—
3	—	—	35 (35)	—	4	—	13	9 [417]	4 [254]	—	3	—
269	24	4	2606 (2573) ⁷	4	26	—	1 033 ⁵	119 [5293]	76 [8606]	—	29	1
10	3	—	56 (50)	1	1	—	18	22 [621]	5 [258]	—	1	—
47	10	—	181 (181) ³	—	9 ²	—	132 ⁶	107 [3702]	28 [3490]	—	18	—
38	2	—	—	—	—	—	—	1 [60]	—	—	—	—
364	43	4	2843 (2804) ⁸	5	36 ²	—	1 183 ⁵	248 [9676]	109 [12344]	—	48	1

1) Dazu 12 Kinder — 2) dazu 5 Kinder — 3) dazu 6 Kinder — 4) dazu 1 Kind — 5) dazu 9 Kinder —
6) dazu 3 Kinder — 7) dazu 12 Kinder — 8) dazu 18 Kinder.

(Fortsetzung zu vorstehender Tabelle.)

Sonstige Amtshandlungen.**I. Taufen:**

Kinder katholischer Eltern	7
„ sonstchristl. „	2
„ jüdischer „	2
„ dissident. „	159
„ aus katholisch-sonstchristlicher Ehe	1
„ aus katholisch-dissidentischer „	3
Uneheliche Kinder katholischer Mütter	11
„ „ dissident. „	8
Erwachsene	45

II. Konfirmationen:

Kinder katholischer Eltern	8
„ sonstchristl. „	2
„ dissident. „	182
„ aus katholisch-dissidentischer Ehe	2
Uneheliches Kind katholischer Mutter	1
Erwachsene	414

III. Beerdigungen (kirchliche):

Katholiken	22
Dissidenten	10

Für die Richtigkeit nach den Unterlagen:

P. Brederek, Statistikpfarrer.

Wankendorf, den 8. Mai 1935.

Kiel, den 22. Juli 1935.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 8406 (Dez. VI).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 91. 50 jähriges Jubiläum des Provinzialverbandes gegen den Alkoholismus.

Kiel, den 26. Juli 1935.

Der Provinzialverband gegen den Alkoholismus begeht am 4. September sein 50 jähriges Jubiläum in Plön. Aus diesem Anlaß bittet er die kirchlichen Kreise unseres Landes um Förderung. Ein diesbezügliches Flugblatt liegt an. Bei der Bedeutung der Nüchternheitsarbeit für die äußere und innere Volksgesundheit empfehlen wir es der Beachtung der Herren Geistlichen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1929 (Dez. I).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 92. Empfehlenswerte Schriften.

„Neue Aufgaben der Seelsorge: Arbeitsdienst, Landhilfe, Landjahr“. Herausgegeben vom Evangelischen Presseverband für Schlesien e. V. Das Heft, das einzeln 50 Pfg., von 100 Stück an das Stück 40 Pfg. kostet, vermittelt dem Pfarrer wertvolle Handreichung und zusammengestelltes Material. Bestellungen sind zu richten an den Evangelischen Presseverband für Schlesien e. V., Breslau II, Schweidnitzer Stadtgraben 29.

Auf, bleibet treu! Choräle und geistliche Volkslieder zum Singen und Spielen in Schule und Haus. Der deutschen evangelischen Jugend dargebracht von Adolf Strube. Verlag Carl Neesburger, Leipzig. Preis 0.80 *R.M.* Geschenkausgabe in Ganzleinen 1.20 *R.M.*

Personalien.

Verufen: am 28. Juni 1935 der bisherige Provinzialvikar Pastor Meno Riese in Bargum in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bargum.

Eingeführt: am 7. Juli 1935 der bisherige Provinzialvikar Ernst Rothacker in Todesfelde als Pastor der Kirchengemeinde Todesfelde;

am 7. Juli 1935 der Pastor Hermann Stippich in Hamburg als Pastor der Kirchengemeinde Sande in Lohbrügge.

In den Ruhestand versetzt: auf seinen Antrag zum 1. November 1935 Pastor Brederek in Wankendorf.

Gestorben: am 30. Juni 1935 Pastor i. R. Ernst Trede in Kiel.

Erledigte Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle Esgrus (Schleswig-Holstein, Nordangeln) wird zum 1. Oktober 1935 frei und zur Bewerbung ausgeschrieben. Besoldung nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Schönes Pastorat mit Garten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 20. August 1935 an den Synodalausschuß in Sörup einzureichen.

Die Pfarrstelle in Erſde ist freigeworden und soll demnächst wieder besetzt werden. Pastorat und Garten ist vorhanden. Die höheren Schulen in Husum und Rendsburg sind mit der Bahn zu erreichen. Besoldung nach den Grundsätzen der Übergangsversorgung. Ortsklasse D. Ernennung durch den Landesbischof. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an den Propsten in Schleswig bis zum 28. August 1935.

